



Die vielen Gesichter der Pfalz

Deutsch - französisches Partnerschaftstreffen

vom 1.-6. Juni 2014

Bericht von Siegmund Harth

Ein Jubiläum: Zum 30. Mal trafen sich Mitglieder der Alpenvereinssektionen aus Bad Kreuznach und Bourg-en-Bresse. Diesmal im Pfälzer Wald; das „Naturfreundehaus Rahnenhof“ wurde unser Standquartier.

Mit großem Hallo haben wir unsere Freunde der Sektion „l'Ain“ empfangen. Fast alle kannten sich ja aus den vorausgegangenen jährlichen Wanderwochen. Zum Eingewöhnen suchten wir zuerst ebenes Gelände auf. Das fanden wir im Landschaftsschutzgebiet „Erdekaut“ bei Eisenberg, eine Bergbaufolgelandschaft, die jahrzehntelang sich selbst überlassen war und heute kleine Seen und eine üppige Flora und Fauna aufweist. Ein Vortrag über die Gewinnung von Ton und Klebsand in der Museums-Grube „Ringelstein“ und ein Rundgang machte Historie und Natur erlebbar. Dann aus der Ebene in den Wald und eine Umrundung des „Eiswoogs“, eines kleinen Stausees im Wald bei dem Ort Ramsen.

Am nächsten Tag nach Hambach und Aufstieg zum Schloss. Unseren Gästen wurde die Bedeutung dieses Ortes für die Entwicklung der Demokratie in Deutschland von einem einheimischen Geschichts- und Französischlehrer erläutert, bevor der Besuch im Schlossmuseum in die damalige Epoche eintauchen ließ. Und dann die Überraschung: Ein Regenguss machte die Wanderung zum vorgesehenen Picknickplatz unmöglich; Improvisation war gefragt und so konnte der Hunger, begleitet von einem guten Pfalzwein, doch noch gestillt werden. Und plötzlich war die Sonne wieder da und gestattete uns noch einen kurzen Besuch des Kurparks von Bad Dürkheim. Kraftreserven konnten dann noch am Abend auf der Kegelbahn abgebaut werden.

Der Wetterbericht droht mit Regen für Mittwochnachmittag. Der Plan wird gestrafft. Von Battenberg ins Tal des Eckbachs und dann hinauf zur Burgruine Neuleiningen. Der Burghof war ein wunderbarer Platz zur Mittagsrast! Die Wolken wurden dunkler, Aufbruch, ins Tal hinab, der Eckbach, und dann wie befürchtet: der Regen. Erst ganz leicht, dann heftiger. Regensachen überziehen und Schirme aufspannen. Den schnellsten Weg zu den Autos und zurück ins Quartier. Am Abend wurde uns das Gold der Pfalz präsentiert: Eine Weinprobe mit Musik sorgte für beste Stimmung.

Donnerstag – Sonntag. Mit den Autos nach Maikammer und von dort zum Gipfelsturm auf die Kalmit, den höchsten Gipfel des Pfälzer Waldes. Mittagsrast ganz oben mit herrlicher Fernsicht. Abstieg nach St. Martin, dem malerischen Weinbau- und Touristenort. Mit leichter Verspätung erreichten wir unser Abendbrot im Quartier.

Der letzte Abend: gemütliches Beisammensein. Es gab ja noch so viel zu erzählen!
Der letzte Morgen, ein harter Schnitt. Packen, Zimmer räumen, Abschied. Alle lagen sich beim „Au revoir“ in den Armen – und sind sich ganz sicher: „à bientôt – bis bald“ im nächsten Jahr in Frankreich.



Der Burghof der Ruine Neuleiningen ist die ideale Platz für eine gemütliche Mittagsrast

Foto: privat



Im Felsenmeer auf dem Weg zur Kalmit

Foto: privat